

Lokales / Eifel / Monschau

EXKLUSIV FÜR ABONNENTEN Weltmusik im Weltladen

Bewegendes Konzert im „Weißen Pferdchen“

19. OKTOBER 2021 UM 16:55 UHR | Lesedauer: 3 Minuten



Die Gruppe „Elsa und der Viertelton“ gastiert im „Weißen Pferdchen“ Mützenich: (v. l.) Paul Reinig, Samer Alhalabi, Peter Braun. Foto: Josef Schreier

MÜTZENICH. Die pfälzische Folk-Gruppe „Elsa und der Viertelton“ hat ein bewegendes Konzert in Mützenich gegeben. Der Erlös ist für eine Mädchenschule in Tansania bestimmt.

Elsa ist das vierbeinige Maskottchen der pfälzischen Folk-Gruppe „Elsa und der Viertelton“, die im Mützenicher „Weißen Pferdchen“ zu Gast war. Dass das auf den Plakaten überaus markante Hundetier die weite Reise in die Eifel nicht mitmachen konnte, war verständlich. Die kurzweiligen und bewegenden zwei Stunden, die die drei Musiker aus der Pfalz am Samstagabend den zahlreichen Besuchern bescherten, entschädigte aber für die entgangene Begegnung vollauf.

Aus der Pfalz stammten aber genau genommen nur zwei der drei Musiker, nämlich Paul Reinig und Peter Braun. Diese beiden haben sich schon lange Zeit als Protagonisten eines pfälzisch-regional verankerten „Folkpop“ mit weltweitem „Feeling“ einen Namen gemacht. Kein Wunder, dass die Begegnung mit dem aus Syrien geflüchteten Musiker Samer Alhalabi dazu führte, mit ihm zusammen eine Formation zu bilden, die „Weltmusik aus der Pfalz“ präsentiert.

Aufgrund persönlicher Verbindungen reifte beim Team des Mützenicher „Weltladens“ die Idee, diese Konstellation mit dem eigenen Anliegen zu verbinden. Denn auch der Weltladen verfolgt mit seiner Arbeit das Ziel, das Bewusstsein einer weltweiten Solidarität aufrechtzuerhalten. Der Laden bietet Waren aus jenen Ländern an, deren Entwicklung immer noch Förderung verlangt.

Der Ertrag des Ladens (der ausschließlich ehrenamtlich geführt wird) kommt Projekten zugute, zu denen der Laden auch jeweils persönliche Kontakte pflegt. So wurde denn auch das Konzert mit den Pfälzer Musikern als Benefizkonzert veranstaltet zugunsten einer neu errichteten Mädchenschule in Njombe (Tansania), die von einer schon jahrzehntelang dort wirkenden Entwicklungshelferin mit aufgebaut wurde, die ihrerseits familiäre Bindungen nach Imgenbroich hat.

AZ/AN - DER TAG

Bestellen Sie unseren Newsletter

Alles, was Sie wissen müssen: Montag bis Freitag sowie am Sonntag um 19 Uhr die besten Artikel des Tages

AZ//AN
Der Tag

**KOSTENLOS
ANMELDEN**

Sie können den Newsletter jederzeit abbestellen. **Datenschutzhinweise**

So begann das Konzert – nach einer einleitenden „Tarantella“ – auch gleich mit einer „Uraufführung“, die das Publikum gleich nach Tansania führte mit einem von der Gruppe neu geschaffenen Lied („Malaika“) in der Landessprache Suaheli. In der Folge entfaltete sich ein bunter und reicher Reigen von Stücken, die sich teils auf die pfälzische Herkunft der Gruppe bezog, teils aber auch Lieder und Stücke aus Syrien,

dem Libanon und Ghana (Westafrika) enthielt.

Samer Alhalabi konnte sich als ausgesprochener Virtuose auf der „Oud“ präsentieren – einer orientalischen Kurzhalslaute, die auf vielfältigen Entwicklungswegen mit der europäischen Laute und Gitarre zusammenhängt. Um solche Verbindungen ging es dann während des ganzen Konzerts, wobei immer wieder deutlich wurde, wie viel Gemeinsames zwischen scheinbar fremden Kulturen besteht.

Besonders eindrucksvoll wurde dies dokumentiert, als einfache deutsche Volkslieder in musikalische Verbindung gebracht wurden mit ganz ähnlichen Stücken aus Samer Alhalabis Heimat. So konnte auch das Publikum, das – zwar ein wenig zaghaft - mitsang, das eigene Volksgut einmal in einem völlig neuen Kontext erleben. Bewegend in dieser Hinsicht vor allem der abschließende „Mix“ unter der Vorgabe des bekannten Liedes „Die Gedanken sind frei“, das wohl auf den gerade jetzt notwendigen Gebrauch dieser Freiheit hinweisen sollte – im Sinne einer schöpferischen Fantasie, die allein zu einer gemeinsamen Lösung der virulenten Weltprobleme führen kann.

Den Pfälzer Musikern gebührt ein großer Dank und eine große Anerkennung für dieses Konzert, das den Wunsch nährte, es möge vielleicht nicht das letzte gewesen sein. Der Veranstaltungsraum im „Weißen Pferdchen“ hat sich jedenfalls aufs Beste bewährt. Für den Weltladen dankte Geschäftsführer Henry Schütt den Musikern für die hervorragende Leistung und dem zahlreichen Publikum für die gute Resonanz.

Er teilte später mit, dass die Spendenbitte für die Mädchenschule in Tansania an diesem Abend den ansehnlichen Betrag von mehr als 700 Euro erbracht hat. Es besteht die Möglichkeit, noch bis Ende Oktober weitere Spenden für diesen Zweck zu überweisen auf das Konto des „Weltladen Mützenich e. V.“ mit folgenden Daten: IBAN: DE04 3905 0000 0006 9784 98 (Sparkasse Aachen); Stichwort: Mädchenschule Tansania.